

Das höchste Gütesiegel in Händen

KULTUR Die Staatliche Bibliothek zeichnete sich als Partner der Schulen aus.

REGENSBURG. Die Staatliche Bibliothek erhält das Gütesiegel der bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus sowie für Wissenschaft, Forschung und Kunst „Bibliotheken – Partner der Schulen“. Damit wird das „vorbildliche Engagement der Bibliothek bei der Unterstützung der bayerischen Schulen“ gewürdigt. Am 9. Juli wird die Auszeichnung in Karlstadt am Main verliehen. Das Gütesiegel „Bibliothek – Partner der Schulen“ wird in zweijährigem Turnus all jenen bayerischen Bibliotheken verliehen, die in den Bereichen Leseförderung, Vermittlung von Informationskompetenz und bibliotheksfachliche Dienstleistungen besonders intensiv und beispielhaft mit Schulen zusammenarbeiten.

Bibliotheksleiter Dr. Bernhard Lübbers freute sich sehr über die Anerkennung, „da wir gerade die Angebote für Schülerinnen und Schüler in den letzten Jahren entscheidend ausgebaut haben“. Medienkompetenz, der Umgang mit Medien aller Art, elektronisch wie herkömmlich auf Papier bedruckt, sei die Schlüsselkompetenz unserer Zeit. „Maßgeblich ist es heute, schnell an zuverlässige Informationen zu kommen. Schülerinnen und Schüler, welche diese Kompetenz erwerben, haben in Studium und Beruf einen großen Wettbewerbsvorteil.“

In den letzten Jahren hat die Bibliothek ihre Angebote für Schülerinnen und Schüler konsequent ausgebaut und aktualisiert. Die Staatliche Bibliothek Regensburg ist zudem an der Initiative „Regensburger Bibliotheken für Schulen“ maßgeblich beteiligt. Die Staatliche Bibliothek Regensburg, die auf eine bald 200-jährige Geschichte zurückblicken kann, bringt in diesen Zusammenschluss besondere Kompetenzen als regionale Forschungsbibliothek ein, die so in Regensburg keine andere Bildungseinrichtung leisten kann. So nimmt sie die Aufgabe als Archivbibliothek nach dem Bayerischen Pflichtstückegesetz für den Regierungsbezirk Oberpfalz wahr. Das heißt, dass von jedem veröffentlichten Werk der Region ein Exemplar dauerhaft in der Staatlichen Bibliothek verwahrt wird und somit einer öffentlichen Nutzung zur Verfügung steht. Darüber hinaus können aus dem einzigartig reichhaltigen Bestand (90 000 Drucke mit Erscheinungsjahr vor 1800, mehr als 1000 Handschriften und Autographen sowie etwa 7000 Altkarten) Kompetenzen im Umgang mit unserem kulturellen Erbe vermittelt werden. Daneben werden auch Schülergruppen in Projekte der Bibliothek eingebunden. Die 7. Klasse der Realschule Pindl stellte den kooperativ erarbeiteten Roman „Sophia und der Steinmetz“ vor.



Bibliotheksleiter Dr. Bernhard Lübbers mit dem Schreiben der Staatsminister Dr. Spänle und Dr. Heubisch

Foto: Staatliche Bibliothek